

## Bildunterschriften / Fotocredits der Pressebilder

### Verborgene Strukturen. Eine Reise in die Welt der Textilien

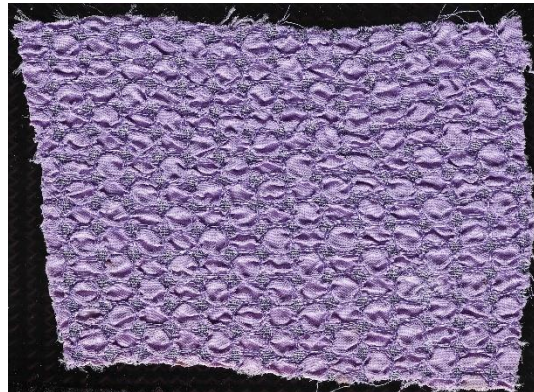
Kostenfreie Verwendung unter Angabe des Copyrights nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Sonderausstellung „**Verborgene Strukturen. Eine Reise in die Welt der Textilien**“ im Deutschen Technikmuseum in Berlin.  
(Laufzeit: 13.11.2019 bis 10.05.2020).

Blasengewebe\_Gesamt

#### **Blasengewebe, um 1930**

Das plastische, lilafarbene Blasengewebe wurde mit dem gruppenweisen Einsatz von elastischen und nichtelastischen Fäden beim Weben, hier Gummilitze und Seide, hergestellt.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin

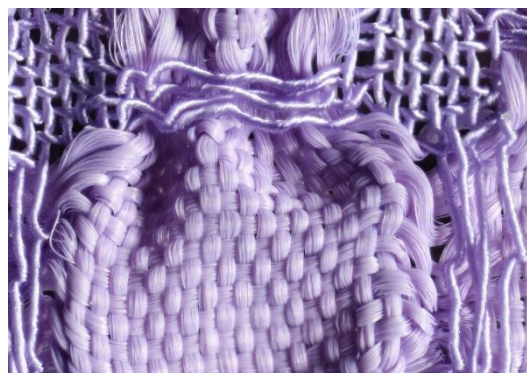


Blasengewebe

#### **Detailaufnahme eines Blasengewebes, um 1930**

Durch die spezielle Webtechnik ergeben sich zwei Gewebelagen. Durch die beiden verschieden elastischen Garne, Gummilitze und Seide, tritt das Blasenmuster besonders hervor.

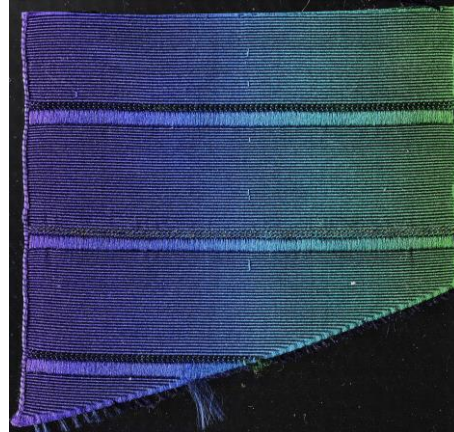
SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Seidenband\_Gesamt

**Ripsbandgewebe, um 1895**

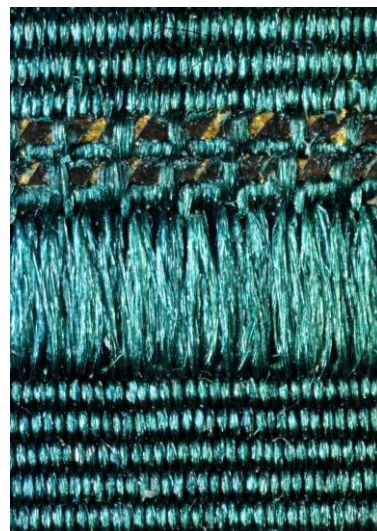
Der feine Farbverlauf von Grün zu Blau entstand während des Webens des Schmuckbands durch eine spezielle Färbung der verwendeten Seidengarne. Das Gewebe kann heute nicht mehr hergestellt werden.  
SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Seidenband:

**Detailaufnahme eines Ripsbandgewebes, um 1895.**

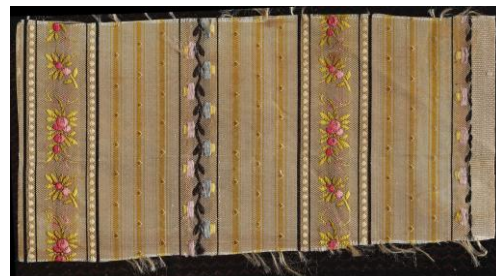
Die für das Schmuckband verwendeten Seidenfasern wurden in der sogenannten Schattenfärbung veredelt, wodurch beim Weben der Farbverlauf entstand.  
SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Floral\_Gesamt:

**Kettlanciertes Gewebe, Anfang 20. Jahrhundert.**

Der mit Blumenranken, Streifen und Punkten gemusterte Stoff aus Seide kann heute in Deutschland nicht mehr produziert werden.  
SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Floral:

**Detailaufnahme eines kettlancierten Gewebes, Anfang 20. Jahrhundert.**

Die verschiedenen geometrischen und floralen Muster des Gewebes entstanden durch das Hinzufügen zusätzlicher Kettfäden beim Weben. Der reich verzierte Seidenstoff wurde für Damenoberbekleidung verwendet.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Chenille:

**Detailaufnahme eines Schussbrochégewebes, um 1890.**

Das Blumenmuster des Brochégewebes wirkt wie aufgestickt. Es wurde jedoch in einem sehr aufwändigen Prozess eingewebt. Der Stoff aus Seide wurde für gehobene Festbekleidung hergestellt.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Chenille\_Gesamt:

**Schussbrochégewebe, um 1890.**

Leuchtende Zweige auf dunklem Grund: Die gelben Blüten des floralen Musters bestehen aus Chenille, einem voluminösen und samtartigen Effektgarn.

SDTB / Foto: Heiner Büld, Berlin



Ausstellungsansicht Gesamt:

### **Blick in die Ausstellung**

Die Sonderausstellung „Verborgene Strukturen. Eine fotografische Reise in die Welt der Textilien“ kombiniert die historischen Stoffmuster der Sammlung Wieland Poser mit hochauflösenden Detailfotos des Berliner Fotografen Heiner Büld.

SDTB / Foto: C. Kirchner



Ausstellungsansicht Tisch:

### **Anwendung der High-Tech-Lupe**

Die Ausstellung lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, an einem Multi-Touch-Tisch der Berliner Firma Interactive Scape GmbH, hochwertige Digitalisate fünf ausgewählter Stoffproben noch eingehender zu erkunden. Frei auf dem Tisch platzierbare High-Tech-Lupen ermöglichen das Hineinzoomen in die Muster durch intuitives Drehen.

SDTB / Foto: C. Kirchner

